

Massnahme 24**Biodiversität und Tourismus im Alpenraum – Umsetzung Projekt VisitAlpsNature****Ziel Q «Verstärkte Sensibilisierung der Bevölkerung»****Ziel R «Verstärkte Sensibilisierung der Regionen und Gemeinden»**

Umsetzungsziele						
– Im Rahmen des Projekts «VisitAlpsNature» sollen die fachlichen Grundlagen zur Erarbeitung umfassender Besucherkonzepte in Graubünden entwickelt werden, welche es den lokalen Akteuren ermöglichen wird, sowohl bestehende Angebote anzupassen und Besucherströme zu lenken, als auch neue Angebote für weniger entwickelte (Rand-)Regionen zu schaffen. Unterstützt werden diese Bemühungen zum Erhalt sensibler Naturgebiete durch moderne Kommunikations- und Informationsinstrumente. Das Projekt geht davon aus, dass die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt eng miteinander zusammenhängen (One Health-Ansatz).						
Ausgangslage/Handlungsbedarf						
– Der Alpenraum Graubündens stellt als vergleichsweise naturnaher Raum – insbesondere auch im Kontext der globalen Biodiversitätskrise – eine attraktive Destination für Besucherinnen und Besucher dar. Angesichts des zunehmenden Nutzungsdrucks gilt es, das noch hohe Naturkapital der Alpen zumindest in seiner heutigen Qualität zu erhalten. Aus verschiedenen Gemeinden und Regionen mehren sich die Feststellungen, dass es in ihren Gebieten aufgrund erhöhter Besucherströme und unkontrollierter Outdoor-Aktivitäten übernutzte Zonen gibt. Auf der anderen Seite gibt es auch ökonomisch potenzialarme Regionen, in denen dennoch eine sanfte wirtschaftliche Entwicklung möglich sein soll. – Die Entwicklung hin zu einer stetig höheren Frequentierung fragiler Stätten durch Besuchende und Ausübende von Outdoor-Sportarten einerseits und andererseits die Notwendigkeit, die Ziele der lokalen Tourismuswirtschaft und der Biodiversität in Einklang zu bringen, verlangen einen Übergang von klassischen Tourismusmodellen zu neuen, innovativen und naturverträglichen Modellen.						
Arbeitsschritte und Zeitplan						Indikatoren für Erfolgskontrolle
1 Analyse von bestehenden naturbasierten Tourismus- und Outdoor-Angeboten sowie Besuchermanagementkonzepten (inkl. Monitoring).						Bericht über den Status Quo und Trends bis 2025, inkl. Analyse zum Wertschöpfungspotenzial von naturbasierten Angeboten (inkl. SWOT-Analyse)
2023	2024	2025	2026	2027	2028	
2 Ausarbeitung neuer Konzepte für das Besuchermanagement in Graubünden auf der Grundlage des One Health-Ansatzes und innovativer Angebote.						Besuchermanagementkonzept auf der Grundlage des <i>One Health</i> -Ansatzes bis 2025
2023	2024	2025	2026	2027	2028	
3 Die relevanten Daten sowie Schutzgebietsregeln für Besucherinformationssysteme (Datenstandards, Austauschformate) in Graubünden werden definiert und in einem integrierten Informationssystem mit einer Online-Plattform (Digitize the planet) implementiert. Es werden Sensibilisierungsmassnahmen für ein respektvolles Verhalten im Umgang mit der Natur erarbeitet und innovative Angebote für nachhaltige Outdoor-Aktivitäten und deren Förderung nach dem One Health-Ansatz in Graubünden entwickelt.						Online-Plattform in Betrieb 2026
2023	2024	2025	2026	2027	2028	

Kantonale Federführung	SNP mit ANU	
Partner	AWT, AJF, GRF, Umweltorganisationen	
Nahtstelle zu anderen Planungsinstrumenten/-prozessen	- Aktionsplan SBS - Bundesstrategie für den ländlichen Raum und das Berggebiet - Tourismusstrategie Graubünden - Pärkepolitik des Bundes	
Rechtsgrundlagen	Massnahme im Rahmen des geltenden Rechts umsetzbar.	
Zusätzlicher Personalbedarf	0	
Gesamtkosten 2023–2028 Fr. 360 000	2023–2024 Fr. 0	2025–2028 Fr. 360 000
Finanzierung im Rahmen Budget*/FP*/PV		
Anteil GR: <i>[Innovat. Projekte]</i>	Fr. 0	Fr. 180 000
Anteil CH: <i>[Innovat. Projekte]</i>	Fr. 0	Fr. 180 000
*Zusatzfinanzierung erforderlich	GR Fr. 0	Fr. 180 000
	CH Fr. 0	Fr. 180 000
Anteil Dritte	Fr. 0	Fr. 0